

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1826

61 (2.8.1826) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig-, Murg- und Pfingz = Kreis.

Nro. 61. Mittwoch den 2. August 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro 10978. Das Ueberladen der Fuhrwägen betreffend.

Die übertriebenen Lasten, welche seit einziger Zeit durch die Güter-Fuhrleute verladen werden, wirken sehr nachtheilig auf die Straßen, und besonders auf die Unterhaltung der Brücken, durch das allzubreite laden der Frachtwägen, und durch das Hintereinanderhängen mehrerer solcher Wägen werden nicht selten die Reisenden gefährdet, man sieht sich daher veranlaßt, zu verfügen:

Daß auf ebenen Straßen mehr nicht als 8 Pferde an den Frachtwägen geführt, und diese Zahl nur an steilen Stellen vermehrt, daß durchgehends nur ein leerer Wagen dessen Deichsel abgenommen werden muß, ein leichtes Wägelchen oder Kutsche dem Gutwagen angehängt werden dürfe, und daß, wenn über das allzubreite laden derselben Klage entsteht, in diesem, wie in obigen Fällen der Uebertreter in eine Strafe von 3 Reichethälern verfaßt werden soll.

Die Aemter und Straßenbau-Inspectionen haben hierauf zu wachen, und das ihnen untergeordnete Aufsichtspersonale anzuweisen. Essenburg den 26. Juli 1826.

Das Directorium des Kinzig-Kreises.

Jhr. v. Sensburg.

vd. Scherer.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht daß von jetzt an, dem Publikum außer der täglich Morgens früh nach Stuttgart abgehenden Briefpost, die weitere Gelegenheit eröffnet ist, Briefe dahin auch am Dienstag und Freitag Nachmittag, durch die Eilwagen versenden zu können. Die Aufgabe solcher Briefe kann bis halb 1 Uhr Mittags am Schalter und bis 2 Uhr Nachmittags durch die Brieflade geschehen. Karlsruhe den 21. Juli 1826.

Großherzogliches OberPostamt.

v. Reinshl.

Bekanntmachungen.

Se. Königliche Hoheit haben sich gnädigst bewegen gelassen, dem Pfarrer Schuhmacher in Waltersweiler die gebethene Entlassung von seinem Pfarreibienste zu ertheilen. Dadurch wird die den Konkursgesetzen unterliegende Pfarropfunde in Waltersweiler, (Oberamts Offenburg, im Kinzigkreise) mit einem Ertrag von 600 fl. in Geldsive erlediget. Die Kompetenten darum haben sich nach der Verordnung im Regsblate v. J. 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 4. durch das Bischöfliche Vicariat Konstanz zu melden.

Durch das Ableben des Pfarrers Eisenlohr zu Weitzberg ist diese Pfarrei (Dechanat Müllheim)

mit einem Kompetenzanschlag von 1077 fl. in Erledigung gekommen, die Bewerber um dieselbe haben sich durch ihre Dekanate bei der obersten evang. Kirchenbehörde binnen 6 Wochen zu melden. Ob und welche Kriegskosten auf diese Pfarrbesoldung kommen werden ist noch nicht entschieden, deswegen wird auch dem künftigen Pfarrer nur die Verbindlichkeit die Stufen von dem allenfalls auf diese Pfarrbesoldung kommenden Kriegskosten-Kapital zu entrichten, anbedungen.

Durch das Ableben des Schullehrers Ludwig Schneider im obern Dorf zu Eichletten ist diese Schullehre (Dechanats Emmendingen) mit einem Kompetenzanschlag von 247 fl. worauf jedoch die Verbindlichkeit ruht, einen Provisor zu halten, in Erledigung gekommen, die Kompetenten um solche

haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten evang. Kirchenbehörde zu melden.

Der fürstlich Leiningischen Präsentation des Lehrers Steinbrenner von Neubrunn auf die elediate Schulstelle zu Höpplingen (Amts Waldburn) ist die Staatsgenehmigung ertheilt worden, um den dadurch frei gewordenen Filial Schuldienst zu Neubrunn (Amts Buchen Pfarrei Madan) mit einem Einkommen von 105 fl. haben sich die Kompetenten bei der fürstlich Leiningischen Standesherrschaft, als dem Patron geziemend zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Karlsdorf an das vergantete Vermögen des Johann Michael Erthal, auf Donnerstag den 31. August d. J. früh acht Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Heidesheim an das vergantete Vermögen des alt Christoph Hartmann, Bäckermeister, auf Donnerstag den 7. September d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. A. d. Bezirksamt Bretten.

(2) zu Bretten an das in Gant erkannte Vermögen des Drehermeisters Jonas Fink, auf Donnerstag den 3. August d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Bühlertal an die in Gant erkannten Kaver Höllschen Eheleute auf Samstag den 5. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) zu Durlach an den in Gant erkannten alt Philipp Jakob Semmler, Zimmermann, auf Donnerstag den 10. August d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curatormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt.

(1) zu Jöhlingen an die in Gant erkannte Anton Schrots Wittwe, auf Donnerstag den 10. August d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curatormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Eppingen an das in Gant erkannte Vermögen des Jakob Staub, auf Donnerstag den 21. September d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Bölkersbach an die Verlassenschaft des Nicolaus Daum, auf Mittwoch den 23. August d. J. früh 9 Uhr vor hiesigem Amt. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Dorf Kehl an den in Gant erkannten Johannes Heselöhl, Bürger und Ackermann, auf Dienstag den 21. August d. J. auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Langenwinkeln an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Heinrich Schirhard, auf Montag den 7. August d. J. früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Büchenbronn an den in Gant erkannten Holzhauer Jakob Billig, auf Dienstag den 29. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) St. Blasien. [Schuldenliquidation.]

Theils auf eigenes Ansuchen theils vermög Verfügung des Hochpreiflichen Hofgerichts in Freiburg vom 20. d. M. No. 6017. und 18. I. S. wurden sämtliche Gläubiger des Pfarrers Maurus Faren Schön in Todtnau, auf Donnerstag den 24. August d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei zur Liquidation ihrer Forderungen mit dem vorgeladen, daß jene, welche nicht erscheinen, und ihre Forderungen nicht gebürtig liquidiren, den daraus entstehenden Nachtheil sich selbst zu zuschreiben haben.

St. Blasien den 26. Juli 1826.

Großherzogl. Hofgerichts-Kommissär.

(1) Baden. [Bekanntmachung.] In Folge hoher Verfügung des Großherzogl. Hofgerichts des Mittelrheins vom 18. d. M. No. 5845. wird die auf den 9. l. M. ausgeschriebene Schuldenliquidations-Tagsath gegen Max Bernhard von Winden, Staats Sinzheim, einswillen wieder sistirt.

Baden den 26. Juli 1826.

Großh. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(3) von Reichenbach. Gemeinde Freiamt, der ledige Schustergefell Gottlieb Steinbrenner, welcher sich vor 15 Jahren auf die Wanderschaft begeben und seither von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, dessen Vermögen in 166 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) von Sulzfeld der seit mehreren Jahren an unbekanntem Orten abwesende Adam Psefferle. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) von Münchweiler der Joseph Maier, Soldat unter dem 4. Linien-Infanterie-Regiment, welcher den russischen Feldzug mit gemacht hat, und seit dem Jahr 1813 vermisst wird, dessen Vermögen in 269 fl. 50 kr. in Liegenschaften und Kapitalien besteht.

(3) Kasstatt. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem der Hafner Stephan Hirt von Gaggenau sich auf die öffentliche Vorladung vom 3 Februar 1824 nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Kasstatt den 15. Juli 1826.

Großherzogliches Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Eberbach. [Vorladung.] Johann Jakob Link von Waldkrazenbach ist am 30. v. M. aus der Garnison Mannheim desertirt; derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seiner Militär- oder der diesseitigen Behörde unfehlbar zu stellen, widrigenfalls gegen ihn die gesetzlichen Nachtheile in Anwendung werden gebracht werden.

Eberbach am Neckar den 20. July 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Rheinbischhofsheim. [Vorladung u. Fahndung.] Der unterm 20. Juni d. J. als Deserteur ausgeschriebene Artillerist Ludwig Jäger von Rheinbischhofsheim ist auf erfolgte Sistrung und Bestrafung gleich wieder aus seiner Garnison desertirt und wird daher abermals aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Brigade Kommando zu stellen, und seinen böselichen Austritt zu verantworten, bei Vermeidung der gesetzlichen Geldbuße und des Verlustes seines Ortsbürgerrechts. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Deserteur fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher liefern zu lassen.

Rheinbischhofsheim den 25. Juli 1826.

Großh. Bezirksamt.

(1) Neustadt. [Fahndung und Signalement.] Der unten beschriebene Joseph Marxer von Maueren, Oberamts Baduz, welcher von dem Groß-Bezirksamt Salem zur Verbringung in das Zuchthaus nach Freiburg auf dem Schub über hier abgeschickt worden, ist heute beiläufig halb 8 Uhr dem Eskordanten auf dem Transport von hier nach Freiburg zunächst unter dem Posthause unter der Stalg, indem er dem letztern das bei sich getragene Schießgewehr gewaltsam entwand, entwichen. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden auf den Marxer fahnden zu lassen, und im Betretungsfalle denselben wohlverwahrt anher überliefern zu lassen.

Neustadt den 22. July 1826.

Großh. Vob. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe ist 20 Jahre alt, 5 Schuh $\frac{3}{4}$ Zoll groß, untersehter Statur, hat schwarze Haare, hohe Stirne, schwarze Augenbraunen, graue Augen, eine spitze Nase, mittleren Mund, rundes Kinn, schwachen Bart, längliches Angesicht, bleicher Farbe, gute Zähne, am linken Backen unten eine schwarze Warze. Seine Kleidung bestand in einem grauen tärchenen Ueberrock, mit Wollzeug gefüttert, der mit einem aufstehenden Kragen und mit grauen Vesamentierknöpfen versehen war, weiße lange Pantalons von Zwilch, ziemlich neu, das Gillet kann nicht beschrieben werden, einen schwarzen ziemlich abgetragenen Filzhut nach alter Form, kalblederne Schuhe mit Bändel und weiße Strümpfe. Das durch ihn dem Eskordanten geraubte Gewehr ist ein Schrotfluger, der jedoch nur bis zur Hälfte an den Lauf mit Nußbaumholz geschastet. Der Anschlag ist mit einer Messingklappe, und der hölzerne Bügel mit einem Messingblech bis zur Hälfte versehen. Der Stuger wurde auf 8 fl. 6 kr. im Werth angegeben.

(1) Haslach. [Gesundener Leichnam.] Am 15. d. M. wurde in einem Steinhausen am Berge zwischen Salmensbach und Breitebane, Stads Hofstetten, seitwärts von dem Wege, welcher von Hofstetten nach Breitebane, zum Höhe-Wirchshause und nach Schweighausen führt, der Leichnam eines vermuthlich Ermordeten gefunden, an dessen Kopfe vorne weder Haut noch Fleisch mehr übrig und bloß die Knochen, zum Theil verletzt, zu sehen war. Das Hinterhaupt war noch mit der Hautschwarte und einem Büschel schwarzer Haare bedeckt. Der ausgestreckte Körper maß 6 Nürnberger Schuhe. Er scheint von starkem Körperbau, und ziemlich wohlbeleibt gewesen zu seyn. Er war bekleidet mit einem reistenen Hemde ohne Zeichen, einem Hosenträger von verschiedenenfarbigen Streifen, woran vorne lederne Endstücke

angeschnallt waren, einem sommermanchesternen Gilet und dunkelgrünen Janker von sogenanntem Ribelezeug oder Schweizermanchester, langen, blauen ziemlich feinen leinenen Beinklidern, blauen, oben weiß angestrichen, an der Sohle mit weißer Leinwand besetzten Strümpfen, kurzen Stiefeln, vorne mit Riemen zugeschnürt, die Absätze mit Eisen und die Sohlen sonst mit Nägeln beschlagen.

Usfern dem Reichnam fand man die Decke eines Wanderbuchs, wovon die Blätter ausgerissen sind, und in einer andern Gegend ein Stück von dem Wanderbuch-Futterale mit der Aufschrift:

„Schuhmacher

Mathias Hammer.“

Die Decke sieht aus, wie gewöhnlich die Decken der Badischen Wanderbücher, und mit der Aufschrift des Futterals stimmen die Buchstaben M. H. überein, die auf das Naktuch gezeichnet sind, welches sich in einer Tasche des Jankers vorfand. Gestern wurden dann eine starke halbe Viertelstunde abwärts in der Hu. nahe am Wease in den Hecken zerstreut Schuhmacherwerkzeuge angetroffen, die vermuthlich dem Getödteten gehört hatten, und aus dessen Felleisen weggeworfen wurden. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden und das Publikum werden nun ersucht und aufgefordert, anher Nachricht zu geben, woher der Schuhmacher Mathias Hammer sey, wie lange er vermisst werde, und wo er sich diesen Frühling oder seither zuletzt aufgehalten habe, und was etwa von seiner Todesart oder darauf Bezügliches bekannt sey.

Haslach den 21. July 1826.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Bretten. [Vermisstes Päckchen.] Gestern wurde einem Reisenden auf der Straße von hier nach Bauschlott ein Päckchen mit den unten verzeichneten Effecten aus der Chaise entweder entwendet oder gieng sonst verloren. Sämmtliche Behörden werden ersucht, zur Entdeckung der verlorenen Gegenstände gefälligst mitzuwirken, und sie im Entdeckungsfalle anher zu senden, wogegen dem Anzeiger eine Belohnung von 5 fl. 24 kr. zugesichert wird.

Beschreibung der Effecten.

- 1 blautüchener neuer Frak mit gelben Knöpfen.
- 1 Paar gelbe Nanquinhosen.
- 1 Kamelhaarene Weste mit gelben Streifen.
- 1 neues flächernes Hemd, gezeichnet mit F. S., mit einem Kragen von holländischem Tuch.
- 1 hänsenes Hemd.

Bretten den 29. Juli 1826.

Großh. Bezirksamt.

(2) Fahr. [Straferkenntniß.] Da Soldat Johann Adam Fezer von Oberschopfheim auf die

öffentliche Verlobung vom 28. May d. J. sich nicht siliert hat, so wird er in Folge des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 des Dreibürgerrechts für verlustig erklärt, und die gesetzliche Geldstrafe auf den Fall, daß ihm Vermögen anfällt, vorbehalten.

Fahr den 23. Juli 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Hüfingen [Verlorene Obligation.] Die untern 14. Juni 1825 von Benedict Willmann zu Hochemmingen für die Erziehungsanstalt verwalteter Bürgerkinder zu Schaffhausen ausgestellte Obligation für 2000 fl. ist verloren gegangen. Der allenfallsige Besitzer derselben wird daher aufgesodet, seine Ansprüche darauf binnen 3 Monat:n dahier um so gewisser geltend zu machen, als sie sonst nach Umstus dieses Termins für kraftlos erklärt werden würde. Hüfingen den 14. Juli 1826.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Rheinbischoffsheim. [Kraftlos erklärte Obligation.] Da auf die in den Anzeigebättern Neo. 29. 30. 31. enthaltene Aufforderung vom 7. April d. J. niemand Ansprüche aus einer verorenegangenen Obligation des David Gabriel zu Ling vom Jahr 1786 über 400 fl. erhoben hat, so wird dieselbe hiemit für kraftlos erklärt.

Rheinbischoffsheim den 28. Juli 1826.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Holzversteigerung.] Montag den 7. August d. J. Vormittags 8 Uhr werden im Schröder Gemeindwald auf der sogenannten Schröder Heid 60 Klafter eichen Schnitt- und 19½ Klafter dergleichen Prügelholz gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, wozu die Eigenthümer hiemit eingeladen werden. Karlsruhe den 27. Juli 1826.

Großherzogliches Forstamt.

(2) Baden. [Gebäudeabbruch-Versteigerung.] In Gemäßheit der Verfügun des hochprechtlichen Ministeriums des Innern, katholischen Kirchen-Section, vom 19. dieses wird das ehemalige Franziskaner-Kloster Frömersberg mit den dazu gehörigen Gebäulichkeiten eine Stunde von hier entlegen bis Donnerstag den 10. künftigen Monats August Nachmittags 2 Uhr auf Abbruch unter Ratificationvorbereit öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Baden den 27. Juli 1826.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(Hierbey eine Deplage.)